

Der Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **3 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Häberlin, das einer unserer Erzieher in den Ferien durchgearbeitet hat, durchzubespochen an Hand seiner innern Schau und seines Verständnisses. So werden Bücher für jene lebendig, die sich sonst nicht an solche Literatur herannachen. Daß es bei der Verschiedenartigkeit unserer Mitarbeiter zu sehr großen Meinungsverschiedenheiten kommen kann, ist klar. Es ist nicht immer ganz leicht, eine Einigung über den verschiedenartigsten Anschauungen zustande zu bringen, und doch tragen solche Diskussionen sehr zur Klärung bei. Im Januar planen wir fernerhin eine Singwoche durchzuführen. Schon von jeher war bei uns gemeinsames Singen an der Tagesordnung. Abendhock mit Lautenspiel gibt's bei uns oft und ist immer eine Freudenbotschaft für alle und nun soll uns das neue Singen beschäftigen. Ein junger Musiker aus Zürich hat uns seine Führung zugesagt. Er wird bei uns auf nicht allzu unvorbereiteten Boden stoßen, da bereits unser Hauslehrer mit verschiedenen Mitarbeitern einen abendlichen Singkurs für neues Singen mitmachte und er mit unserer Bubenchar Canongesänge mit großem Eifer übt.

Unser Mitarbeiterkreis soll sich in unsern Heimen wohl und heimisch zu Hause fühlen, soll spüren und wissen, daß uns keine Mühe zu groß ist, Anregung und Fortschritt für sie zu erstreben. Ein Geist der Gemeinsamkeit soll diesen Erzieherkreis erfassen, daß es ein gegenseitiges Dienen mit den verschiedenartigsten Gaben zu Nutz und Frommen unserer Kinder werden kann.

Ein altes Sprichwort im Volksmund heißt: „Stillstand ist Rückgang.“ Ist das nicht tragisch und verheerend, wo es so still und tot geworden ist in Anstalten?

„Fortbildung unseres Erziehungspersonals“ lautet unser Thema. Darf ich es als Hausmutter eines Werkes, das auf sicherem Boden des Glaubens und Vertrauens steht, vertiefen mit ein paar Worten? Darf Fortbildung nicht auch heißen Innenausbau der Seele, Entwicklung auch aller religiösen Kräfte in unserm Mitarbeiterkreis? Haben wir Leiter da nicht auch Verpflichtungen und Verantwortungen für die Mitkämpfer und Helfer, daß sich in unserer Gegenwart Persönlichkeiten entwickeln, die immer schöner werden, wie es im Gedichte der lieben Feesche heißt? So wenigstens möchte ich meine Aufgabe auffassen und an alle appellieren unter Ihnen, die guten Willens sind, daß es von uns heißen mag: „Und sie gingen hin und streuten edlen Samen.“

Der Schweiz. Verband für Schwererziehbare

veranstaltet vom 14.—16. November 1932 einen Fortbildungskurs in Chur. Es sollen am 1. Tage Fragen behandelt werden betr. Psychoanalyse und Anstaltserziehung, am 2. Tage über das Durchbrennen in Anstalten und am 3. Tag über die Freizeit bei Schwererziehbaren und die nachgehende Fürsorge für die Anstaltsentlassenen.

Programme sind von Anfangs November an erhältlich bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Verbandes für Schwererziehbare, Rantonschulstraße 1, Zürich 1.

